

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 11. August 2011

MS "Prennitz" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **8. September 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 11. August 2011

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung (www.seekundaerhandlung.de) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:
8. September 2011
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 15 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2011, sofern die Liquiditätslage dies zulässt**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft	Samsung Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	1994
Länge/Breite/Tiefgang:	224,9 m / 32,2 m / 13,9 m
Tragfähigkeit:	72.873 tdw
Ladungsvolumen	85.600 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Premnitz“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
	Philipp Freisem, Hugo-Junkers-Str. 2, 82031 Grünwald, Tel.:06353 / 4388, Philipp@freisem.de
	Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2011

MS "Premnitz GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 15% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2011, sofern die Liquiditätslage dies zulässt

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 fuhr das MS „Premnitz“ bis Anfang Dezember beim Charterer Rudolf A. Oetker KG zu einer Rate von brutto USD 18.200 p.d. Am 08. Dezember 2010 hat das Schiff erneut eine Beschäftigung bei diesem Charterer zu einer Rate von brutto USD 19.750 p.d. angetreten. Dieser Chartervertrag hat eine Laufzeit zwischen 11 und 13 Monaten.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate p.d.
Rudolf A. Oetker KG	12/2009	12/2010	18.200 USD
Rudolf A. Oetker KG	12/2010	12/2011	19.750 USD

Im Berichtsjahr sind aufgrund von Reinigungsarbeiten in den Laderäumen rd. 4 Off-hire Tage angefallen.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2010 beträgt TEUR 4.454 und liegt damit um TEUR 2.404 über dem Prospektwert. Dies ist im Wesentlichen auf die hohen Chartereinnahmen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von **40%** (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt ca. 0,5%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff ausschließlich für die Rudolf A. Oetker KG, Hamburg zu Charterraten von brutto USD 18.200 p.d. bzw. brutto USD 19.750 p.d.

Die Chartereinnahmen des MS „Premnitz“ werden im Martini Dry Pool mit weiteren 3 Bulkschiffen gepoolt. Im Pool fährt das MS „Powhatan“ (Charterer Rio Tinto) zu einer Charterrate von USD 21.900 p.d. bis 2018, das MS „Pequot“ (Charterer NYK) zu einer Tagesrate von USD 40.000 p.d. bis mind. August 2011 und das MS „Piro“ (Charterer Brownstone International) zu einer Tagesrate von USD 13.200 p.d.

Die durchschnittliche Brutto-Poolrate 2010 betrug USD 26.600 p.d.

Aufgrund von Reinigungsarbeiten in den Laderäumen sind im Berichtsjahr rd. 4 Off-hire Tage angefallen. Konservierungs- und Instandhaltungsarbeiten werden fortlaufend durchgeführt.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff unter anderem die Häfen Las Palmas, Antwerpen, New Orleans, Xingang und Vancouver an.



Das MS "Premnitz" ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3574 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei estnischen Kapitänen und russischen leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2010 resultierten hieraus Mehrkosten für das MS „Premnitz“ in Höhe von rd. TEUR 57.

3 Marktsituation

Das Jahr 2010 begann im Vergleich zum vorherigen Jahr weitaus positiver für die Bulkschifffahrt. Die im Dezember 2009 relativ stabilen Charterraten setzten sich nach einer kleinen Abschwächung im Februar 2010 weiterhin durch. Ein Grund dafür war der lang andauernde, kalte Winter, der allein in China den Stromverbrauch um 40% im Vergleich zum Vorjahr steigen und somit die zu transportierenden Kohleladungen in die Höhe klettern ließ. Des Weiteren konnte Anfang 2010 auch eine Erholung der Wachstumsraten in Japan, den USA und Europa verzeichnet werden, die damit im Vergleich zu aufstrebenden Nationen wie China und Indien aufholten. Asien galt auch in 2010 als Motor/Zugpferd des globalen industriellen Wachstums. Trotz des positiven Starts muss die Entwicklung des Bulkmarktes in 2010 als sehr volatil bezeichnet werden.

Der positive Trend vom Anfang des Jahres setzte sich bis ca. Ende Mai weiterhin fort. Aufgrund niedriger Preise für Eisenerz sowie einem Anstieg der Stahlproduktion erhöhte sich die Nachfrage nach Eisen und Kohle und führte bei Capesize Bulkern zu einem Anstieg der Charterraten auf bis zu \$ 48.000 pro Tag (average 4 T/C des BCI) sowie \$ 34.500 pro Tag bei den Panamax Bulkern (average 4 T/C des BPI). Ein Niveau, das zuletzt im November 2009 verzeichnet werden konnte.

Durch die europäische Krise (hohe Verschuldung einzelner EU-Mitglieder) sowie dem Einbruch auf dem chinesischen Immobilienmarkt wurde dieser Trend beendet, was dazu führte, dass der Baltic Dry Index Ende Juni auf ein Neun-Monatsstief herabsank.

Im August hingegen konnte wieder ein starker Anstieg vor allem im Capesize Bereich verzeichnet werden, bei dem der Baltic Capesize Index um 68% in den ersten 2 Wochen anstieg. Ab Mitte Oktober jedoch fiel der Markt stetig, bis er Ende des Jahres im November/Dezember seinen Tiefststand mit Raten von \$ 17.250 für eine 1-Jahrescharter für Panamax Bulker erreichte.

In Anbetracht der großen Anzahl an Neubauten, die in 2010 abgeliefert wurden, verlief das Jahr für die Bulkschifffahrt, trotz der schwankenden Raten, erfreulicher als erwartet. Es wurden insgesamt ca. 900 Neubauten abgeliefert, was einem Flottenwachstum von ca. 15% entspricht, im Vergleich zu einem Flottenwachstum von 9% in 2009. Insgesamt wurden der Flotte ca. 180 Panamax, ca. 120 Postpanamax und ca. 280 Capesize Bulker hinzugefügt. Das Ladungswachstum verzeichnete in 2010 einen Anstieg von ca. 10 %, mit den größten Zuwächsen beim Stahl- und Kohletrade.

Auch die Verstopfung der Häfen, die s.g. „port congestion“ hat in 2010 dazu beigetragen, den Markt positiv zu beeinflussen. Sowohl die Export- als auch die Importhäfen für Rohstoffe sind vielfach nicht in der Lage, die großen Massen effizient abzufertigen, wodurch es zum Teil zu erheblichen Wartezeiten für die Schiffe kommt. In Spitzenzeiten warten z.B. mehr als einhundert Schiffe vor den Australischen Häfen in Warteposition auf ihre Abfertigung, so dass es zu Wartezeiten von bis zu 30 Tagen kommt. Diese Wartezeiten von beschäftigten Schiffen führen zu einer Verknappung des Angebots an Schiffsraum.

Aufgrund der starken Nachfrage Chinas nach Kohle entwickeln sich jedoch neue Handelsrouten mit längeren Seewegen, was zu einer reduzierten Transporteffizienz der einzelnen Schiffe führt. Viele Länder, die vorher ihre Kohle aus China bezogen haben, müssen die Kohle nun aus anderen, fernerer Ländern importieren, was dazu führt, dass die Schiffe über den Jahresverlauf längere Seereisen zurücklegen und dadurch dem Chartermarkt weniger häufig zur Verfügung stehen.

Auch für das Jahr 2011 wird eine Vielzahl von Neubauablieferungen vorausgesagt. Analysten rechnen für das Jahr mit einem Wachstum der Capesize-Flotte um ca. 27 % (ca. 300 Schiffe), der Postpanamaxflotte um ca. 62% (ca. 175 Schiffe) und der Panamax-Flotte um ca. 17 % (ca. 270 Schiffe). Für das Ladungsvolumen hingegen wird mit einem Wachstum von nur ca. 2,3% in 2011 gerechnet.

In Anbetracht dieser Entwicklung wird von weiterhin volatilen Märkten ausgegangen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2010:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	953	46,3%
Flüssige Mittel	905	44,0%
Übrige Aktiva	199	9,7%
	2.057	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.370	66,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	25	1,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	662	32,2%
	2.057	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Seeschiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben sowie den Kassenbestand.

Die **übrige Aktiva** beinhaltet im Wesentlichen die Forderung auf den Poolausgleich.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 240), gegenüber Gesellschaftern (TEUR 160), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 30), Rückstellungen (TEUR 171) sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 61).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	725
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	253
Entnahmen	-10.381
Verlustvortrag	-4.718
Jahresüberschuss	4.454
	1.370

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.274	6.710	2.436
Zinsergebnis	15	-3	-18
Erträge	4.289	6.707	2.418
Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.768	-1.679	89
Wertkosten	0	0	0
Bereederung	-155	-247	-92
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-133	0	133
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Verwaltungskosten	-146	-162	-16
Gewerbesteuer	0	-13	-13
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	-115	-115
Abschreibung	-349	0	349
Aufwendungen	-2.588	-2.253	335
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.701	4.454	2.753

Die **Zeitchartereinnahmen** von TEUR 6.710 (Chartererlöse von TEUR 4.989 zzgl. Poolausgleich von TEUR 2.049 abzgl. Kommissionen von TEUR 328) liegen um TEUR 2.436 über dem prospektierten Wert. Die gegenüber dem Prospekt gestiegenen Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Poolausgleich (TEUR 2.049). Kompensierend wirkte sich der von der Prospektkalkulation abweichende Kurs aus. Die Prospektkalkulation beruht auf einem Kurs von EUR/USD 0,8771. Tatsächlich wurde bei den Chartererlösen ein durchschnittlicher Umrechnungskurs von EUR / USD 1,3240 erzielt.

Die **Schiffsbetriebskosten** fielen um TEUR 89 niedriger als geplant aus.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** fällt aufgrund der vorzeitigen, vollständigen Tilgung per 31.12.2009 um TEUR 133 niedriger aus als geplant.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.701	4.454	2.753
+ Abschreibung	349	0	-349
Cash-Flow	2.050	4.454	2.404
- Tilgung (zum Buchwert)	-755	0	755
- Gewerbesteuer	0	-2	-2
- Auszahlung	-1.181	-4.204	-3.023
in % des nom. KK	11,0%	39,2%	28,2%
Liquiditätsergebnis 2010	114	248	134
+ Liquidität zum 31.12.2009	-239	194	433
Liquidität zum 31.12.2010	-125	442	568

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 4.454 liegt aufgrund der höheren Zeitchartereinnahmen um TEUR 2.404 über dem prospektierten Wert.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 40% (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Kommanditkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	0,00%	0,00%	0,00%
2002	11,00%	11,00%	0,00%
2003	11,00%	11,00%	0,00%
2004	8,00%	11,00%	-3,00%
2005	5,00%	11,00%	-6,00%
2006	5,00%	11,00%	-6,00%
2007	0,00%	11,00%	-11,00%
2008	0,00%	11,00%	-11,00%
2009	18,00%	11,00%	7,00%
2010	40,00%	11,00%	29,00%
Summe	98,00%	99,00%	-1,00%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00362 geführt.

Mit Wirkung zum 31.12.2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Bei der Gesellschaft hat für die Jahre 2000 bis 2003 eine **steuerliche Außenprüfung** stattgefunden. Eine wesentliche Änderung betraf den anteiligen Abschreibungszeitraum im Jahr 2000, welche Auswirkungen auf die steuerlichen Ergebnisse für die Jahre 2000 und 2001 hatte. Die Treuhandgesellschaft informierte Sie hierüber mit Schreiben vom 28. Juli 2008. Gegen die entsprechenden Feststellungsbescheide wurde im Jahr 2008 Einspruch eingelegt. Der BFH hat im April 2011 in einer gleichgerichteten Angelegenheit zu Ungunsten der klagenden Gesellschaft entschieden, so dass der Einspruch entsprechend zurückgenommen wird.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2002 zu ermitteln ist, betrug nach eingehender Diskussion mit dem Finanzamt nur TEUR 300 (ca. 2,79% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung). Aufgrund der Verkürzung des Abschreibungszeitraums im Jahr 2000 durch die steuerliche Außenprüfung reduziert sich der Unterschiedsbetrag „Schiff“ nun auf **ca. - 5,31%**. Prospektiert war ein Unterschiedsbetrag „Schiff“ von ca. 56%.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

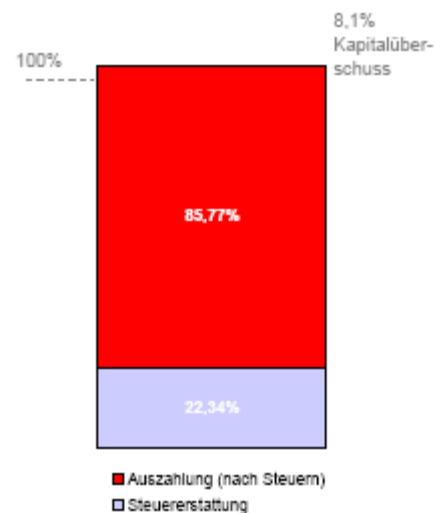
	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	50	50	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	50	50	0
in % des nom. Kapitals	0,5%	0,5%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt TEUR 50 bzw. ca. 0,5%.

Kapitalüberschuss per 31.12.2010

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	EUR
Beitritt 2000	
Pflichteinlage	-100.000
Agio	-5.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	23.992
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6.401
Auszahlungen	98.493
Kapitalüberschuss per 31.12.2010	8.713



8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de zu Kursen zwischen 98,75 und 150% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 Pool

Mit Vertrag vom 08. März 2008 haben die Poolpartner einen Beschäftigungs- und Einnahmepool gegründet, der zum Ende des Berichtsjahres aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Poolpartnern bestand.

Die Brutto-Poolrate für das Jahr 2010 betrug USD 26.600 p.d.

Die einzelnen Charterern der Poolpartner stellen sich gegenwärtig wie folgt dar:

	Tagesrate	Charterer	Laufzeit
MS "Premnitz"	USD 19.750	Rudolf A. Oetker	12/2010 für 11-13 Monate
MS "Powhatan"	USD 21.900	Rio Tinto	Juni 2008 - Juni 2018
MS "Pequot"	USD 40.000	NYK Line	Okt. 2010 – mind. Aug. 2011
MS "Piro"	USD 13.200	Brownstone International	ab Mitte Juni 2011 für ca. 4 Wochen

Die Brutto-Poolrate für das Jahr 2011 wird voraussichtlich rd. USD 20.000 p.d. betragen, sofern der Verkauf des MS „Piro“ sowie des MS „Pequot“ nicht gelingen sollte.

10 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2011 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse.

Seit Anfang Dezember 2010 wird das Schiff zu einer Charterrate von USD 19.750 pro Tag bei der Rudolf A. Oetker KG, Hamburg, beschäftigt. Diese Beschäftigung hat eine Laufzeit von rd. 11 bis 13 Monaten.

Im Herbst des Jahres steht eine Zwischendockung für das MS Premnitz an. Der Bereederer kalkuliert hierfür Kosten von USD 1,45 Mio und einen Zeitaufwand von ca. 30 Tagen.

Trotz des Werftaufenthaltes wird die Gesellschaft bei planmäßigem Verlauf am Jahresende eine **Auszahlung** in Höhe von **15%** an die Gesellschafter leisten können.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2011 wird voraussichtlich ca. 0,5% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2010 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2011

Die Geschäftsführung der
MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
Einsatztage												
- Prospekt	78	360	360	360	360	360	355	355	355	355	355	3.653
- Ist	66	365	339	363	338	365	364	355	363	338	361	3.617
Abweichung	-12	5	-21	3	-22	5	9	0	8	-17	6	-36
Netto-Chartererträge												
- Prospekt	798	3.747	3.807	3.807	3.817	3.997	3.942	4.130	4.141	4.130	4.118	40.434
- Ist	702	3.722	3.384	3.015	2.553	2.838	2.848	2.650	2.916	6.009	6.464	37.101
Abweichung	-96	-25	-423	-792	-1.264	-1.159	-1.094	-1.480	-1.225	1.879	2.346	-3.333
Schiffsbetriebskosten												
- Prospekt	-290	-1.359	-1.399	-1.441	-1.968	-1.529	-1.575	-1.622	-1.675	-2.319	-1.768	-16.945
- Ist	-323	-1.260	-1.238	-1.527	-2.223	-1.345	-1.455	-1.362	-1.485	-2.917	-1.679	-16.814
Abweichung	-33	99	161	-86	-255	184	120	260	190	-598	89	131
Verwaltungskosten												
- Prospekt	-81	-118	-122	-124	-127	-130	-133	-136	-139	-143	-146	-1.399
- Ist	-40	-124	-116	-123	-130	-126	-173	-189	-168	-164	-162	-1.515
Abweichung	41	-6	6	1	-3	4	-40	-53	-29	-21	-16	-116
Zinsen Fremdkapital												
- Prospekt	-128	-588	-536	-487	-436	-385	-335	-284	-234	-184	-133	-3.730
- Ist	-104	-433	-312	-218	-171	-161	-192	-144	-85	-38	0	-1.858
Abweichung	24	155	224	269	265	224	143	140	149	146	133	1.872
Sonstige Zinsen												
- Prospekt	-125	24	48	42	30	21	20	21	25	19	15	140
- Ist	-115	26	37	20	5	0	-1	-3	-4	-3	-3	-41
Abweichung	10	2	-11	-22	-25	-21	-21	-24	-29	-22	-18	-181
Verzinsung Reederkapital												
- Prospekt	-8	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-378
- Ist	-7	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-377
Abweichung	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Abreibung												
- Prospekt	-2.642	-4.491	-3.144	-2.201	-1.541	-1.078	-755	-528	-442	-442	-349	-17.613
- Ist	-2.693	-4.586	-3.211	-1.097	-1.104	-1.104	-1.104	-1.104	-1.106	-937	0	-18.046
Abweichung	-51	-95	-67	1.104	437	-26	-349	-576	-664	-495	349	-433
Drohverlustrückstellung												
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	-427	-1.107	-785	897	593	828	0	0	-1
Abweichung	0	0	0	-427	-1.107	-785	897	593	828	0	0	-1
Gründungskosten												
- Prospekt	-2.577	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.577
- Ist	-2.502	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.502
Abweichung	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75
Sonstiges												
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-101	130	213	654	626	1.063	235	414	376	308	-128	3.790
Abweichung	-101	130	213	654	626	1.063	235	414	376	308	-128	3.790
Jahresüberschuss												
- Prospekt	-5.053	-2.822	-1.383	-441	-262	859	1.127	1.544	1.639	1.024	1.701	-2.067
- Ist	-5.183	-2.562	-1.280	260	-1.588	343	1.018	818	1.235	2.221	4.454	-264
Abweichung	-130	260	103	701	-1.326	-516	-109	-726	-404	1.197	2.753	1.803
steuerliches Ergebnis												
- Prospekt	-47,1%	-26,3%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,50%	-69,0%
- Ist	-39,9%	-11,3%	1,1%	0,9%	0,9%	0,9%	1,1%	1,8%	1,6%	2,0%	0,50%	-40,4%
Abweichung	7,2%	15,0%	0,6%	0,5%	0,4%	0,4%	0,6%	1,3%	1,1%	1,5%	0,0%	28,6%
Auszahlungen im Jahr												
- Prospekt	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	99,0%
- Ist	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	7,8%	4,9%	4,9%	0,0%	0,0%	17,6%	40,0%	97,2%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-3,2%	-6,1%	-6,1%	-11,0%	-11,0%	6,6%	29,0%	-1,8%
Tilgung in TUSD*												
- Prospekt	0	662	662	662	662	662	662	662	662	662	662	6.620
- Ist	0	828	828	662	662	662	662	993	1.225	1.324	0	7.845
Abweichung	0	166	166	0	0	0	0	331	563	662	-662	1.225

* Das Schiffshypothekendarlehen wurde per 31.12.2009 vollständig zurückgeführt
Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Sondertilgungen in Höhe von insgesamt TUSD 1.887 geleistet.

MS "Premnitz" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Philipp Freisem – philipp@freisem.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

**über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2010
- mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2011 -**

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

Auch in 2010 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratsitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 02.07.2010 haben neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Pool-Manager auch regelmäßig über Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

Wie im vergangenen Jahr werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2010:

2010 war für uns Anleger das beste Geschäftsjahr der Gesellschaft überhaupt – und verzeihen Sie mir bitte meine Ehrlichkeit: Ein Besseres wird es in Zukunft nicht mehr geben. 40 % im Schiffsbetrieb erwirtschaftete Ausschüttung im Oktober 2010 sind sicherlich Spitze, wenn man andere Schiffsfonds zum Vergleich heranzieht. Lediglich 4-off-hire Tage im Schiffsbetrieb sind für das Alter des Schiffes wenig. Die durchschnittliche Brutto-Poolrate in 2010 lag mit 26.600,00 USD/Tag weit über Prospektniveau. Diese guten Zahlen wird es in Zukunft nicht mehr geben.

2011

Auch wenn die „Premnitz“ bisher keine off-hire-Tage beklagen musste, werden wir im Herbst geplante off-hire-Tage haben: Der Werftaufenthalt steht an, wird mindestens 30 Ausfalltage verursachen und Kosten von ca. 1,45 Mio USD verursachen. Die hohen Kosten resultieren insbesondere aus Stahlarbeiten, die auch bei einer Zwischendockung ausgeführt werden müssen, um die Betriebsbereitschaft des Schiffes aufrecht zu erhalten. Ein Bulker ist nun mal kein Bananendampfer.

Auf ihn wirken im Hinblick auf die transportierte Ladung wesentlich höhere Kräfte ein als auf Schiffe anderer Segmente. Entsprechend höher ist der Verschleiß. Und Stahl wird in Zukunft nicht billiger, die zu verarbeitenden Stahlmengen wesentlich größer. Noch zehren alle Pool-schiffe von der nunmehr auslaufenden sensationell guten Charrerate der „Pequot“. Die Charreraten werden in Zukunft deutlich geringer ausfallen. Hatten wir in 2009 noch eine Poolrate von mehr als 26.000,00 USD/Tag, rechnet die Geschäftsführung in 2011 mit nur noch 20.000,00 USD/Tag und prognostiziert für 2012 gerade noch 13.600,00 USD/Tag, wobei hierbei unterstellt wird, dass weder die „Piro“ noch die „Pequot“ verkauft werden können. Falsch wäre es im Übrigen nicht, wenn wir zumindest einmal darüber nachdenken würden, die „Premnitz“ vor der vierten Klasse zu veräußern. Ob wir in Zukunft noch namhafte Ausschüttungen erwirtschaften können, darf zumindest mit einem großen Fragezeichen versehen werden.

Gleichwohl habe ich nicht nur Skepsis zu verbreiten, sondern auch Gutes zu berichten: Wenn der Werftaufenthalt sowie der weitere Schiffsbetrieb planmäßig verläuft, können an uns Gesellschafter im Dezember **15 %** ausgeschüttet werden.

Auf der Beiratssitzung vom 30.06.2011 hat der Beirat mit der Geschäftsführung den Jahresabschluss zum 31.12.2010 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert. Besprochen wurde in dieser Sitzung auch der derzeitige Schiffsbetrieb, über Sicherungsgeschäfte für die Auszahlung war nicht zu befinden, da wir ein entsprechendes Geschäft bereits im vergangenen Jahr zu einem Kurs von 1,2555 USD/€ geschlossen haben.

Natürlich sind wir im Hinblick auf die Vorjahresergebnisse verwöhnt. Wenn man ein bisschen bescheiden ist, sind 15 % Ausschüttung auch nicht schlecht. Im Hinblick hierauf ist der Beirat mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch in diesem Jahr die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung danke ich für ihre gute Arbeit, den Offizieren und der Mannschaft dafür, dass sie pfleglich mit unserem Schiff umgegangen sind, Herrn Freisem und Herrn Juniel für die kollegiale Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Peter Bretzger
Beiratsvorsitzender

Hamburg, den 30.06.2011

BESTÄTIGUNGSVERMERK

"An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Hamburg, 11. März 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	953.278,15	953	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	<u>1.354.115,75</u>	<u>1.104</u>
				1.354.115,75	<u>1.104</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	16.373,23	16
Betriebsstoffe	48.975,45	38			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.038,33	491	1. Steuerrückstellungen	99.017,20	145
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>56.226,67</u>	<u>59</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>96.536,39</u>	<u>103</u>
	100.265,00	<u>550</u>		195.553,59	<u>248</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	904.563,36	214	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	49.628,26	34	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.720,56	169
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	160.364,37	179
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>29.531,32</u>	<u>24</u>
				429.616,25	<u>372</u>
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	61.051,40	49
	<u>2.056.710,22</u>	<u>1.789</u>		<u>2.056.710,22</u>	<u>1.789</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		7.038.060,33	6.531
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	130.206,33		275
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.577.227,77</u>		<u>2.837</u>
		1.707.434,10	----- 3.112
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	595.354,93		553
b) Soziale Abgaben	<u>5.412,92</u>		<u>6</u>
		600.767,85	----- 559
4. Sonstige betriebliche Erträge		305.143,56	2.575
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>528.269,73</u>	<u>2.063</u>
6. Reedereiüberschuss		4.506.732,21	3.372
7. Abschreibungen		0,00	937
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		838,62	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>40.878,53</u>	<u>78</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.466.692,30	2.357
11. Steuern vom Ertrag		<u>12.907,55</u>	<u>136</u>
12. Jahresüberschuss		4.453.784,75	2.221
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>4.453.784,75</u>	<u>2.221</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden im Rahmen der Umstellung gem. Art. 67 Abs. 8 EGHBB beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Das Schiff wurde im Jahr 2009 planmäßig bis auf den geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) abgeschrieben.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 25, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 4.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden hauptsächlich für Personalkosten (TEUR 10; Vj. TEUR 15), für ausstehende Rechnungen (TEUR 56; Vj. TEUR 54) und für Versicherungen (TEUR 20; Vj. TEUR 22) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 2.703 eingetragene Hafteinlage ist in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 1.962 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Frank Hilmer, Kessin,	Schiffahrtskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger,	Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
Herbert Juniel,	Rechtsanwalt
Philipp Freisem,	Kaufmann

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Januar 2003 von EUR 25.564,59 auf EUR 26.000,00 erhöht. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.453.784,75 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 11. März 2011


Geschäftsführung

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2010	Anschaffungskosten		31.12.2010	1.1.2010	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2010	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Seeschiff	18.984.706,47	0,00	0,00	18.984.706,47	18.046.778,88	0,00	0,00	18.046.778,88	937.927,59	938

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.038,45	44.038,45	0,00	0,00
	(490.687,38)	(490.687,38)	(0,00)	(0,00)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	56.226,67	56.226,67	0,00	0,00
	(58.695,75)	(58.695,75)	(0,00)	(0,00)
	100.265,12	100.265,12	0,00	0,00
	<u>(549.383,13)</u>	<u>(549.383,13)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>
B. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.720,56	239.720,56	0,00	0,00
	(168.847,86)	(168.847,86)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	160.364,37	160.364,37	0,00	0,00
	(179.451,80)	(179.451,80)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.531,32	29.531,32	0,00	0,00
	(23.862,81)	(23.862,81)	(0,00)	(0,00)
	429.616,25	429.616,25	0,00	0,00
	<u>(372.162,47)</u>	<u>(372.162,47)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com